

Finanziert von:

DEUTSCH | POLSKO
POLNISCHE | NIEMIECKA
WISSENSCHAFTS | FUNDACJA
STIFTUNG | NA RZECZ NAUKI



INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE KONFERENZ

Das Gedächtnis an die Shoah in der polnischen und deutschsprachigen Literatur von Autorinnen und Autoren der zweiten und dritten Post-Shoah-Generation

13.09.2018 | Donnerstag

19.00 Autorenlesung: Piotr Paziński
(„Ósrodek Brama Grodzka – Teatr NN”)
Moderation: Sławomir Jacek Żurek, anschließend Abendessen

14.09.2018 | Freitag

08.45 **Begrüßung**
Dariusz Skórczewski, Prodekan für Forschung und Internationales

09.00 **Eröffnungsvortrag**
Irmela von der Lühe (Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien
Berlin- Brandenburg): „Gedenken ist vergessen” – Paradigmen,
Probleme und Paradoxien literarischer Erinnerung an die Shoah

09.30 Diskussion
10.00 Kaffeepause

10.30 **GEDÄCHTNISWÄCHTER**
Moderation: Małgorzata Dubrowska (KUL)

Maria Kłańska (UJ), Henryk Halkowski (1951–2009) – ‘Wächter des
jüdischen Gedächtnisses’ in Krakau
Piotr Kalwinski (KUL), Von Wojdowski zu Paziński. Shoah-Literatur
und Literatur über die Shoah
Sławomir Jacek Żurek (KUL), Jüdische Topik vs. Topik der Shoah in der
neuesten polnischen Literatur. Einleitende Gedanken

11.30 Diskussion
12.00 Kaffeepause

14.00 **TRANSFIGURATION UND POSTFIGURATION DER SHOAH**
Moderation: Irmela von der Lühe (Selma Stern Zentrum für
Jüdische Studien Berlin-Brandenburg)

Janusz Golec (UMCS), Nationalsozialismus, Krieg und Shoah in Michael
Köhlmeiers „Abendland“
Ewelina Smalec (KUL), Transfiguration in der polnischen Post-Shoah-
Literatur nach 2000 (am Beispiel ausgewählter Romane von Szewc)
Anna Rutka (KUL), Postfigurationen der Shoah im gegenwärtigen
Flüchtlingsdiskurs anhand von Jenny Erpenbecks Roman „GEHEN, GING,
GEGANGEN“ (2015)

15.00 Diskussion
15.30 Kaffeepause

16.00 **GEDÄCHTNIS UND GEDÄCHTNISMEDIE**
Moderation: Anna Rutka (KUL)

Anna Pastuszka (UMCS), „Orte, die das Gedächtnis verloren haben“. Die
Landschaften des Post-Gedächtnisses in „Fałszerze pieprzu. Historia
rodzinna“ von Monika Sznajderman
Jolanta Pacyniak (UMCS), Die Suche nach Erinnerungen.
Gedächtniskonzepte in „Eine Art Liebe“ von Katharina Hacker
Małgorzata Dubrowska (KUL), Unscheinbarkeit. Und viel Erinnerung.“
Gedächtnismedien in Bettina Spoeris „Konzert für die Unerschrockenen“
(2013)

17.00 Diskussion

15.09.2018 | Samstag

9.00 **SHOAH, GENOZID UND GESCHLECHT**
Moderation: Andree Michaelis-König (Europa-Universität Viadrina,
Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg)

Barbara Klonowska (KUL), Das Geschlecht des Holocaust. Robert McLiam
Wilson's „Manfred's Pain“
Adrianna Pierepienko (KUL), Eros und Thanatos als treibende Kräfte im
Roman „Święto trąbek“ von Marta Masada
Hans Richard Brittnacher (FU Berlin), Die andere Shoah. Der Genozid
an den ‚Zigeunern‘ in der Literatur nach 1989 (Rosenberg/Enzensberger,
Tuckermann/Höllreiner, Colum McCann u.s.)

10.00 Diskussion
10.30 Kaffeepause

11.00 **LEHRER UND KINDER IN DER WELT DER SHOAH**
Moderation: Sławomir Jacek Żurek (KUL)

Gabriele von Glasenapp (Universität zu Köln), «Der Doktor bleibt!»
Janusz Korczak als literarische Figur
Agnieszka Karczewska (KUL), Zum Tätermotiv im Shoah-Narrativ
der polnischen Kinder- und Jugendliteratur nach 2000
Iwona Kmieciak (KUL), Kinder und Tiere angesichts der Shoah in der
polnischen Kinder- und Jugendliteratur

12.00 Diskussion

13.-15.
SEPTEMBER
2018

**Zentrum
des Wissenstranfers**
Raum 056
Al. Racławickie 14
20-950 Lublin